



Auf dem Bild aus den 1930er Jahren ist der „Möhlblock“ noch gut zu erkennen (oben). Heute versperren viele Bäume den Blick von der Weidenstraße aus (Aufnahme vom Juli 2017).

„Erkennen Sie Mannheim?“ (Auflösung Folge 113): Gesucht war dieses Mal der „Möhlblock“

# Schöne Erinnerungen an den Klinkerbau

Von unserem Redaktionsmitglied  
Lisa Gabauer

„Ein echtes Heimspiel“ nennt Leser Paul Braun die Folge 113 unseres Bilderrätsels „Erkennen Sie Mannheim?“. Denn Braun verbrachte viele Tage seiner Kindheit im „Möhlblock“ – wie der markante Klinkerbau, der auch von der Möhlstraße umrahmt wird, bis heute genannt wird. „Meine drei Freunde wohnten alle im Möhlblock, da hat sich bei einem Verhältnis 3:1 alles dort abge­spielt“, erinnert sich Braun mit herzlichen Grüßen aus „de Gaddestadt“ gerne an diese Zeit zurück. Die vierköpfige Rasselbande unternahm auch gerne große Radtouren – Startpunkt dann immer: der „Möhlblock“. So auch im Jahr 1955, als die vier Freunde von der Windmühlstraße 20 aus zu ihrer großen Radtour in

## Gewinner Folge 113

■ Der „Mannheimer Morgen“ und das Stadtarchiv – Institut für Stadtgeschichte arbeiten bei „Erkennen Sie Mannheim?“ Hand in Hand.

■ In jeder Folge werden drei Bildbände, DVDs oder historische Schriften vom Stadtarchiv verlost.

■ Die Gewinner erhalten ihre Preise von uns in den kommenden Tagen zugesandt.

■ Diesmal haben gewonnen: Ulrich Stephan, Winfried Blank und Ingeborg Wykpiel.

■ Morgen erscheint Teil 114 von „Erkennen Sie Mannheim?“

dem ihre Wohnung auf dem Lindenhof während dem Zweiten Weltkrieg ausgebombt wurde. Als kleines Mädchen verließ der Blick aus dem Fenster des Wohn-Kolosses für Herle auch einen Blick in ein fremdes Tal – zumindest vermutete sie das damals träumerisch: „Bei späteren Geburtstagsfeiern faszinierte mich immer der Blick aus dem Fenster. Gegenüber war das Reifenlager der Firma Continental. Als Kind dachte ich immer, hinter der Mauer sei ein Tal namens Continen.“

## Blick auf den Speyerer Dom

Der Blick aus den Fenstern des „Möhlblocks“ faszinierte in den 1950er Jahren auch Leserin Johanna Göttel. „Wenn wir aus dem Küchenfenster schauten, sahen wir bei gutem Wetter sogar den Speyerer Dom“. Gegenüber war das Reifenlager der Firma Continental. Als Kind dachte ich immer, hinter der Mauer sei ein Tal namens Continen.“

„Emsige Schufferei und eine „folgenschwere Heimfahrt“ verbindet dagegen Klaus Hinkel mit unserer Aufnahme. „Schon in der Jugend bin ich im Sommer unzählige Male mit dem Fahrrad an dem Haus vorbeigefahren zum Sportunterricht an der Theodor-Heuss-Anlage (heute Carl-Benz-Stadion)“, schreibt uns Hinkel. „Eben auf der Höhe des Möhlblocks ist mir bei einer dieser Heimfahrten bei voller Fahrt der Dynamo in die Speichen gerutscht und ich selbst bin in hohem Genuss über den Lenker abgestiegen.“ Und so erinnert sich Hinkel auch noch heute daran, dass es ihm damals am „Möhlblock“ „überall weh tat.“



So verbindet auch Petra Herrle nur schöne Erinnerungen an den „Möhlblock“. Viele Tage verbrachte sie dort in der Erdgeschosswohnung ihrer Großeltern in der Augartenstraße. Ihr Großvater war Karl Walter, einer der Gründerväter des Fußballclub 1908 Lindenhof (MFC 08). „Im Innenhof des Komplexes war ein Spielplatz und ein Planschbecken für Kinder, das ich bei Besuchen bei meinen Großeltern auch gerne benutzt habe“, erinnert sich Herrle. Die Großeltern hatten im „Möhlblock“ eine neue Heimat gefunden, nach-

## ERKENNEN SIE MANNHEIM?

den Odenwald gestartet sind. „Ich war immer der mit dem Kochtopf am Fahrrad. Dieses wurde mit Hilfe von Opa und Onkel und Garten-nachbar, aus Teilen selbst gebastelt“, erinnert sich Braun an eine Zeit zurück, in der es noch nicht selbstverständlich war, ein eigenes Fahrrad zu besitzen.

## Neue Heimat nach dem Krieg

So zeugt der „Möhlblock“ eben auch von einer Zeit, in der günstige Wohnungen für breite Bevölkerungsschichten dringend gesucht wurden und in Mannheim eine große Wohnungsnot herrschte. Innerhalb eines Jahres baute die heutige Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft BGB (als Gemeinnützige Baugesellschaft Mannheim mbH gegründet) hierfür 1930 den Wohnkomplex mit insgesamt 167 Wohnungen. Wer nun allerdings glaubt, ein solcher Wohnblock kann nur mit Erinnerungen an endlose Tristesse einhergehen, der irrt gewaltig, wie unsere zahlreichen Leserschriften beweisen.

Alle Folgen: [morgenweb.de/erkennen-sie-mannheim](http://morgenweb.de/erkennen-sie-mannheim)

„Klasse Azubis“: Nachwuchskräfte aus mehreren Unternehmen besuchen den „Mannheimer Morgen“

# So arbeitet die Redaktion

Wo kommen die Nachrichten her, auf welchem Weg schaffen sie es in die Zeitung und wie kann die Redaktion eigentlich prüfen, ob die Fakten stimmen? Darum ging es bei einem Besuch von mehreren Auszubildenden in der Redaktion des „Mannheimer Morgen“. Im Rahmen der Aktion „Klasse Azubis“ hatte der „Mannheimer Morgen“ Nachwuchskräfte in die Redaktion eingeladen, gekommen waren junge Mitarbeiter der Firmen TE Connectivity, Faber Industrietechnik GmbH, Phoenix Pharamhandel GmbH und der BMW Niederlassung Mannheim.

„Es war cool, dass sich alle in der Redaktion so viel Zeit genommen haben und man den Redakteuren bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen konnte“, sagte Alice Meyer-Delvendahl, Auszubildende Kauf-frau im Groß- und Außenhandel bei Phoenix. Und Patrick Fleer, Auszubildener zum Industriekaufmann bei Te Connectivity, sagte: „Am Besten fand ich, einen Überblick über den Weg von der Themenidee zum fertigen Produkt zu bekommen.“

## Der Weg zur Nachricht

Mehrere Redakteure hatten den Azubis die journalistische Arbeit für die Tageszeitung und die Online-Angebote vorgestellt. So gab Stefan

Proetel, Leiter der Redaktion Mannheim und die Region, Einblicke in den journalistischen Alltag und die Recherchewege der Redakteure. Matthias Schmeige, Leiter der Online-Redaktion, erklärte, wie man im Internet schnelle und seriöse Nachrichten zusammenbringen kann. Eine Volontärin berichtete zudem über Ausbildungswege im Journalismus. Zudem besuchte die Gruppe auch den Newsroom, die Nachrichten-zentrale der Redaktion.

Das Projekt Klasse Azubis ist eine Bildungs-offensive dieser Tageszei-

tungen für Ausbildungsunternehmen und junge Menschen in der Ausbildung. Die Azubis der teilnehmenden Unternehmen erhalten dabei für ein Jahr den „MM“ und können an Veranstaltungen teilnehmen. bro

## ANMELDUNG

Jetzt anmelden für das neue Projektjahr 17/18. Bis Mitte September Info an Simone Knörzer, 0621/392-1255 oder [sknoerzer@mamo.de](mailto:sknoerzer@mamo.de).



Zu Gast beim „MM“ (v.l.): Tim Bublies, Sören Grimm, Florian Fritz, Alice Meyer-Delvendahl, Julian Glanzner, Ann-Kathrin Beck, Patrick Fleer, Kristina Schimle und Christian Volz.

Gewerbe: Fortschreibung des Zentrenkonzepts liegt noch bis 30. Juli öffentlich im Collini-Center aus

# Stadt will steuern, wo sich Handel ansiedelt

Der Einzelhandel in den Stadtteilen soll vor der Ansiedlung von Unternehmen mit großen Verkaufsflächen, die ähnliche Sortimente anbieten, geschützt werden – dafür steht seit 2006 das Zentrenkonzept der Stadt Mannheim. Am 31. Mai 2016 hat der Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossen, dass das Zentrenkonzept fortgeschrieben werden soll. Der Konzeptentwurf kann noch bis einschließlich 30. Juli auf der Homepage der Stadt oder im Collini-Center eingesehen werden. Das Zentrenkonzept basiert auf einer Untersuchung des Büros für Stadt- und Regionalentwicklung von

Donato Accocella. Es gibt den Rahmen vor, wo, in welchem Umfang und mit welchem Sortiment sich Einzelhandel in Mannheim ansiedeln kann. Gleichzeitig dient es dem Fachbereich Wirtschafts- und Struktur-förderung als Leitlinie bei Standortanfragen sowie als Orientierung für die Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen.

Die aktuelle Fortschreibung des Zentrenkonzepts zieht Zahlen heran, die im Rahmen einer stadtweiten Untersuchung des Einzelhandels im Oktober/November 2014 erhoben worden sind. Eine entsprechende Vorlage soll dem Gemeindef-

rat noch in diesem Jahre zur Beschlussfassung präsentiert werden. Bis dahin sind noch Abstimmungen mit den Einzelhandelsverbänden, den Bezirksbeiräten sowie den örtlichen BDS- und Gewerbevereinen notwendig.

Der Konzeptentwurf kann im Beratungszentrum Bauen und Umwelt im Erdgeschoss des Collini-Centers (Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr) eingesehen werden. Stellungnahmen per Email an [61zentrenkonzept@mannheim.de](mailto:61zentrenkonzept@mannheim.de). dir

Der Entwurf ist online hier abrufbar: [bit.ly/2tGnQp7](http://bit.ly/2tGnQp7)

## ANZEIGE

Aus Alt macht Polsterkönig Neu

**POLSTER KÖNIG**

Wir reparieren und überziehen Polster jeder Art antik, klassisch und modern.

- o aufpolstern o neu beziehen o Schnürung o Haftung
- o Binsengeflecht o Wiener Geflecht o Holzoberflächenbehandlung
- o Leimarbeiten o lackieren und beizen o und vieles mehr

Das alles bieten wir Ihnen in bester, meisterlicher Qualität bei Top Preisen

Profittieren Sie von unseren kostenlosen Serviceleistungen:

- o Unverbindlicher Kostenvoranschlag
- o Hol- und Bringservice bis zu 80 km
- o Leder- und Stoffauswahl bei Ihnen zu Hause

Polsterreinigung selbstverständlich auch bei uns

**15% Neukundenrabatt**

Wir verarbeiten nur hochwertige Stoff- und Ledermaterialien. Wählen Sie aus über 8000 verschiedenen Stoffen.

L 11, 11 - 68161 Mannheim  
Tel. 0621/16653131 · Mobil 0176 24818903 · E-Mail: [polster-koenig@outlook.de](mailto:polster-koenig@outlook.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00 - 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung